



Politik muss weiterdenken

Der politische Eifer bei der Regulierung von Banken und Anlageberatung ist ungebrochen. Gerade verkündete das Verbraucherschutzministerium, dass die Stiftung Warentest ab 2013 mit zusätzlichen 1,5 Millionen Euro pro Jahr ausgestattet werden soll, um ihre Aktivitäten bei der Kontrolle von Banken auszubauen. Die Warentester wurden von der Nachricht nach eigener Aussage ebenso überrascht wie der Rest der Republik. Das lässt aufhorchen. Und nährt die Vermutung, dass sich das Ministerium mit der großzügigen „Spende“ nur des Problems entledigen will, dass die eigenen Pläne zur Entsendung von Mystery-Shoppern in Banken und Sparkassen am Veto des Datenschutzbeauftragten scheitern könnten.



Auch bei anderen, im Ansatz zweifellos gut gemeinten, Initiativen zur Stärkung des Anlegerschutzes bleibt die Politik zu oft auf halbem Wege stehen. Dies gilt auch für die derzeit politisch stark beförderte Honorarberatung. Deren Grundidee ist nahe an den Idealvorstellungen einer Welt voller wohlmeinender, verständiger Menschen. Wenn man aber über solche Traumbilder hinausdenkt, stößt man schnell auf einige nicht zu unterschätzende Probleme, die sich bei einer Umsetzung in die Praxis ergeben würden. Es ist deshalb an der Zeit, die Ebene der wohlfeilen Lobpreisungen zu verlassen und die Problemfelder zu identifizieren, die eine Umstel-

lung der Vertriebsmodelle mit sich bringen könnte. In diese Richtung zielt unsere Titelseite, die sich nicht darauf beschränkt, in die allgemeine Jubelarie einzustimmen.

Aber wir wollen uns auch selbst der kritischen Überprüfung stellen. Deshalb bitte ich Sie auch in diesem Jahr darum, sich an unserer jährlichen Leserumfrage zu beteiligen. Ihre Antworten liefern uns wichtige Hinweise dafür, wie wir das Magazin und unsere zahlreichen Vorort-Aktivitäten bestmöglich auf Ihre Bedürfnisse abstimmen können.

Für Ihre Teilnahme bedanke ich mich schon jetzt und freue mich, auch in diesem Jahr wieder einen Teil der Teilnehmer bei unserem Leser-Event im Herbst begrüßen zu können.

Ralf Andeß

In eigener Sache

Der Zertifikateberater ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andeß. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.